Der Sonntag.

Sonntag, Festtag ohnegleichen,
Heut' will ich an dir mich laben!
Ach, wie arm sind doch die Reichen,
Weil sie keinen Sonntag haben!

Sonntag! Sorgenüberwinder,
Schütte ihnen deine Gaben,
Ach, wie reich sind doch die Kinder,
Weil sie immer Sonntag haben! . . . .

Sonntag, komm' und mach' erwarmen,
Die im Staub des Lebens traben!
Ach, wie reich sind doch die Armen,
Weil sie einen Sonntag haben.

In der Stille.

„Beten und arbeiten" heißt eine alte und so wahre Mahnung. Beides gehört dazu, um ein Mensch zu sein, um sich von den niedrigen Geschöpfen zu unterscheiden, von den Tieren.

Das Gebet wird an erster Stelle genannt in dieser Mahnung. Wie in der Natur des Menschen Leib und Seele sich einander verbinden, aber die Seele das Edlere ist, so sollen sich in des Menschen Tun beten und arbeiten zu einem Ganzen einen, in dem aber das Gebet das Edlere, das Vornehmere bleibt. Wir vergessen das heute so oft, wir beten zu wenig.

„Ich kann nicht anders. Die Arbeit nimmt meine ganze Kraft in Anspruch, sie nimmt mir die Zeit des Betens." So entschuldigen sich die Weltkinder.

Mißverständnisse hier wie so oft. Arbeiten sollst du, du sollst deinen Arbeitstag haben, 9, 10 und 11 Stunden, wie sie dein Beruf dir auferlegt. Die gleiche Zeit zum Beten ist von dir nicht verlangt. Nicht darum heißt es „beten und arbeiten", nicht darum steht in dieser Mahnung das Beten an erster Stelle, weil das Beten die meiste Zeit deines Lebens ausfüllen soll.

Anders ist der Sinn. Die Arbeit soll von gleichen Zwecken und Zielen getragen sein, wie sie das eigentliche Gebet stellt. Und was sie sind, diese Zwecke und Ziele? Das soll zunachst deine Arbeit, daß du dir die zum Leben notwendigen Güter erwirbst. „Im Schweiße Deines Angesichtes sollst du dein Brod essen," hat der Herr schon im Paradiese zu den Stammeltern gesprochen. Das ist uns Menschen allen gesagt, niemanden ausgenommen.

Das Leben aufgehen lassen in Tändeleien, die nichts bedeuten, die bloß die Zeit ausfüllen, heißt nicht arbeiten. Das heißt nicht seinen Posten ausfüllen. Wer nicht arbeitet, gewinnt kein Recht auf die Güter zum Leben, leistet der Menschheit keinen Entgelt für alles, was er von ihr in Staat und Gemeinde erhält. Also Arbeit ist Ehrensache jedes einzelnen, mag das Erwerbsleben da draußen in Fabrik und Werkstatt oder der häusliche Kreis mit seinen Pflichten Arbeit von dir fordern. Nichtarbeiten heißt leben wollen, ohne ein Recht, die Lebensgüter zu erwerben.

Du sollst ferner arbeiten, um, so viel an dir liegt, die Aufgaben der Menschheit überhaupt zu fördern. Es soll die Menschheit in der Erkenntnis des Wahren fortschreiten, in der Uebung des Guten erstarken. Das sol' Streben des einzelnen sein; dies Streben soll aber auch wie ein ernster Zug dem Angesichte der ganzen Menschheit sein. Du darfst nicht schon zufrieden sein, wenn du glaubst, in der dir gegebenen Arbeit das Notwendige erfüllt zu haben. Nein, denken und mittun sollst du, wenn es gilt, unter den Nebenmenschen der Wahrheit die Tür zu öffnen und dem Guten die Bahn zu brechen. Eintreten für die Glaubensüberzeugung, die wir haben, auch bei andern, kämpfen gegen Unsitte und Schlechtigkeit, die sich unter den Menschen breit machen. Arbeiten nicht nur durch Tadeln und Schimpfen auf das Böse in der Welt, sondern durch Mitwirken bei allem, was den Kampf gegen das Schlechte führen will, Mitwirken in Vereinen und Veranstaltungen, die dazu berufen sind.

Deine Arbeit soll auch sein das Gebet. Andächtig soll dein Gebet zum Himmel steigen. Nicht nur beten, wenn dir süße Stimmungen kommen; du darfst das schuldige Gebet auch dann nicht vergessen, wenn es Trockenheit und Langweile dir leid machen.

So sei auch deine Arbeit. Nicht nur dann ihr Eifer und Fleiß widmen, wenn dich die Lust dazu treibt, sondern dann auch, wenn sie dir schwierig und eintönig wird. Jeden Menschen ist sein Teil an Pflichterfüllung zugewiesen; in diesem Teil der Pflichterfüllung hat die Arbeit des Berufes eine wichtige Stellung inne. Du sollst diesen Teil verrichten pünktlich und vollkommen. Werde nicht gleichgültig und nachlässig. Wie die Andacht nicht beim Gebete fehlen darf, so darf das Pflichtgefühl nicht bei der Arbeit fehlen. Die Liebe zum Schöpfer, zu deinem Gott soll dich dazu treiben, der dir in bestimmter Arbeit deinen Pflichtanteil zugewiesen hat. „Alles Deinem Gott zu Ehren."

So sei deine Arbeit. Sie sei eine Arbeit, die auch in Wahrheit Arbeit ist, die ihren Wert hat und dir ein Anrecht giebt auf die Güter zum Leben, die du brauchst. Sie sei eine Arbeit, die aus Pflichtgefühl geschieht, weil die erfüllte Pflicht erst die Erfüllung des göttlichen Willens bedeutet.

So wird die Arbeit von gleichen Zwecken und Zielen getragen wie das Gebet und wird auch in gleicher Weise sich betätigen wie das Gebet.

Und die Kraft dazu? Freilich, da ist der wiederholte Aufschwung der Seele zu Gott vonnöten.

Beginne dein Tagewerk mit diesem Aufschwung: Im Morgengebete sollst du Kraft und Stärke holen, deine Arbeit also zu tun. Und schließe dem Tagewerk mit diesem Aufschwung. Nachforschen sollst du, ob du es an der Pflichterfüllung nicht hast fehlen lassen, sollst danken deinem Gott für das, was er dir gab und ihn bitten, dir ein Verschulden nicht anzurechnen. Das Abendgebet dient dir dazu.

Auch bei der Arbeit selbst wird oft deiner Seele der Aufschwung zu Gott erforderlich sein. Dann nämlich, wenn sie glaubt, die Last der Arbeit nicht mehr tragen zu können. Dann bedarfst du der Stärke besonders.

So bete und arbeite. Aus Arbeit und Gebet besteht dein Tun, wie sich in dir selbst Leib und Seele einen. Wie dein Leib durch die Seele Leben und Kraft erhält, so auch deine Arbeit durch die enge Verbindung mit Gott.

Volksverein deutsch-canad. Katholiken.

Politische Rundschau.

Worum es sich handelt.

Es ist von größter Wichtigkeit, daß alle deutschsprechenden Katholiken, vor allem die Männer des Volksvereins, verstehen, um was es sich handelt bei den kommenden Wahlen. Der Volksverein greift prinzipiell nicht in Politik hinein, er verkauft sich an keine Partei und hält sich bei Wahlen fern, außer wenn es sich um die Interessen des hl. Glaubens oder unserer deutschen Muttersprache handelt. Stehen aber solche Interessen auf dem Spiele, so ist es seine Pflicht, offen aufzutreten. Und das ist diesmal der Fall. Bei den Wahlen, welche in kurzer Zeit stattfinden, handelt es sich darum:

1.) Ob wir Katholiken die Rechte behalten werden, welche wir besitzen in der Schulfrage. Jeder, der die Politik der letzten Jahre verfolgt hat, weiß, daß die konservative Partei mit den Orangemännern Hand in Hand arbeitet; daß dieselben, wenn sie bei der nächsten Wahl die Mehrheit erhalten, den Kampf aufnehmen werden, zuerst gegen alle Privatschulen (Pfarrschulen), dann gegen die Separatschulen durch Wiedereröffnung der Schulfrage Saskatchewans. Noch vor der letzten Wahl hatte Haultain, der damalige Führer der Konservativen, feierlich versprochen, er werde die alte Frage ruhen lassen. Unter dem Drucke der Orangemänner aber erklärte am 18. Jan. 1917 auf der konservativen Konvention in Regina Herr Willoughby, der jetzige Führer derselben Partei: „Ich anerkenne das Recht irgend einer größeren Anzahl von Wählern, auf öffentliche Kosten irgend eine große Verfassungsfrage vor dem höchsten Gerichte des Britischen Reiches anzugreifen. Ich bin zwar gegen jede religiöse oder Rassenstreitigkeit in der jetzigen kritischen Zeit, aber ich stimme vollständig mit der Idee überein, welche Herr Borden während der Beratung über die Autonomy-Bill ausgesprochen, daß die Bestimmungen in Bezug auf die Erziehung vor das Gericht gebracht werden sollten, und sollte ich zur Regierung gelangen, werde ich alle Leichtigkeit denen geben, welche das konstitutionelle Recht der Autonomy-Bill von 1905 angreifen wollen." Dies heißt, wie jeder versteht der die Frage studiert hat, daß die konservative Partei, wenn sie gewählt werden sollte, die alte Schulfrage wieder aufbringen will, wegen welcher sie vor zwölf Jahren die Stimmen aller Katholiken Saskatchewans verloren hatte.

2.) Es handelt sich bei den nächsten Wahlen darum, ob wir Katholiken Saskatchewans in Zukunft unsere religiöse Freiheit behalten, oder ob in diesem Lande unter Führung der Orangemänner der fanatische Kampf gegen alles Katholische wieder beginnen soll, der früher oder später wie in anderen Ländern in einen Kulturkampf und gesetzliche Unterdrückung der Katholiken ausarten kann. Lange Zeit haben die beiden Parteien zwischen Orangemännern und Katholiken geschwankt; seit zwei Jahren suchen die Orangemänner offen sich mit der konservativen Partei zu verbinden, und haben offen gedroht, bei den nächsten Wahlen die liberale Partei zu stürzen, weil dieselbe gegen die gemeinen Hetzereien von Leuten vom Schlage eines „Rev." MacKinnon protestiert hat, und offen für die Rechte der Katholiken im öffentlichen Leben und der Schule eingetreten sind. Wenn die Katholiken bei dieser Wahl vergessen, was Walter Scott vor zwei Jahren in seiner letzten öffentlichen Rede im Parlament für sie getan hat, dann verdienen sie, daß sie in Zukunft von keiner Partei geachtet werden; selbst ein Hund beißt die Hand nicht, welche ihm Gutes tut.

3.) handelt es sich bei den nächsten Wahlen darum, ob unsere Kinder vollständig ihrer Muttersprache beraubt werden sollen, dadurch daß der Unterricht in Deutsch oder anderen Sprachen völlig aus der ersten Erziehung der Kinder ausgeschlossen werden soll, und dadurch noch mehr wie bisher die ganze geistige Entwickelung derselben im zartesten Alter gelähmt werde, oder nicht. Die Liberalen sind offen eingetreten für das Recht der Erhaltung der Muttersprache; die konservative Partei hat als einen Hauptpunkt ihres politischen Programms die Ausschließung jeder nicht-englischen Sprache aufgestellt.

4.) handelt es sich bei der nächsten Wahl darum, ob die fanatische Hetze gegen die „foreigners", welche vor einem Jahre unter dem Deckmantel des „Patriotismus" hier in Saskatchewan begonnen hat und offen von den Führern der Konservativen unterstützt wird, fortgesetzt werden soll oder nicht; ob wir deutsch-sprechenden Bürger Saskatchewans in Zukunft als Bürger zweiter Klasse behandelt werden sollen, und ob man denen von uns, welche aus „Feindesland" abstammen, das Bürgerrecht oder Wahlrecht nehmen wird oder nicht.

Mit einem Worte, bei der nächsten Wahl steht für uns Deutsche Katholiken auf dem auf dem Spiel:

Die religiöse Erziehung unserer Kinder;

Unsere Stellung als Bürger dieses Landes in der Zukunft;

Freiheit unserer Muttersprache;

Gleichberechtigung mit den Bürgern englischer Abstammung;

Also, deutscher Katholik, überlege dir die Sache gut, und handle jetzt, damit du nicht zu klagen brauchst, wenn es zu spät ist, so wie heute die Katholiken Manitobas, Frankreichs, Portugals usw. klagen, weil sie nicht gehandelt haben als es Zeit war.

Du hast diesmal das Recht auf zwei Stimmen, da deine Frau jetzt auch das Stimmrecht hat. Sei dessen sicher: Jede Frau eines Orangemannes wird an der Wahlurne sein, um gegen dich zu stimmen; darum soll auch eine jede katholische Frau ihre Stimme abgeben, um unsere Rechte zu verteidigen.

Und noch einmal: Wenn es sich um so wichtige Sachen handelt, lasse doch jede kleinliche Zänkerei wegen Trinkfrage oder sonstigen Erbärmlichkeiten auf der Seite, und:

Tue deine Pflicht als katholischer Bürger, der seinen Glauben, seine Muttersprache und seine politische Freiheit schützen will! V.D.C.K.

Engine-Besitzer!

Wenn Sie Petroleum Wagenschmiere Gasöline oder sonstige Oele brauchen, so mögen Sie überzeugt sein, daß Sie diese nur bei der Imperial Oil Co., Ltd., erhalten.

Jac. Platzer, Mgr.
HUMBOLDT SASK.

L. Moritzer
Humboldt, Sask.
Pferde-Beschlagen
Schmiede-Arbeiten
Reparatur von Maschinen aller Sorten bestens besorgt. Bin Agent der Cockshutt Pflüge, Drills, Engines, Adams Wagen Frost&Woods Heurechen, Mähmaschinen Binders 2c.

Zur gefl. Notiz
Da ich mein Geschäft an Herrn Peter C. Burton ausverkauft habe, so bitte ich alle diejenigen, die mir für Ladenkeinkäufe noch schuldig sind, bei mir vorzusprechen und die Sache sogleich zu bereinigen.
A. V. Lenz
St. Gregor, Sask.

Sichere Genesung aller Kranken
durch die wunderwirkenden
Exanthematisch. Heilmittel
(auch Bauscheidtismus genannt)
Erläuternde Circulare werden portofrei zugesandt. Einzig allein echt zu haben von **John Linden**, Spezial-Arzt und alleinigem Verfertiger des einzig echten reinen exanthemat. Heilmittels.
Office und Residenz:
3808 Prospekt Ave., S.E., Cleveland, Ohio.
Letter Drawer 396.
Man hüte sich vor Fälschungen u. falschen Adressungen

Aenderung ihrer Adresse
sollten unsere Leser uns stets sofort mitteilen, und nicht vergessen, nebst ihrer neuen auch ihre alte Postoffice anzugeben, damit wir die Zeitung nach der neuen Postoffice senden, aber auch diejenige nach der alten Postoffice einstellen können.

Sie sind gesichert auf dreierlei verschiedene Weise, wenn Sie ein Rezept hierher bringen: 1.) benutzen wir für das Rezept genau das was der Doktor verordnete, jeder Artikel in Standard-Stärke, frisch und pur. 2.) Wir prüfen und überprüfen, durch welches System jeder Irrtum in bezug auf falsche Mittel oder falsche Mengen ausgeschlossen wird. 3.) Wir sind zufrieden mit einem mäßigen Profit, und verlangen niedrigste Preise für beste Qualität. Dies sind 3 gewichtige Gründe, warum Sie hier kaufen sollten.
Jetzt ist die Zeit, wenn Sie Ihr **Formalin** bestellen wollen. Mein Vorrat ist schon hier.
G. R. WATSON, HUMBOLDT, SASK.
Apotheker The Rexall Store Schreibmaterialien

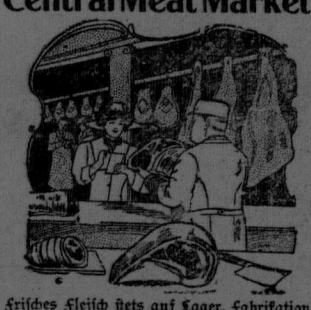
Cudworth Hotel
Alle Sorten von „Soft Drinks", sowie von Tabaken, Cigarren, Candies, Ice Cream und Früchten.
P. J. Kiefer, Cudworth, Sask.

Wunderlich Brothers
Cudworth, Sask.
Händler in Sattlereiwaren, Geschirren und einzelnen Geschirrteilen, Cockshutt u. Internat. Farm-Maschinerie, Fairbanks Morse Engines und DeLaval Cream Separators.

M. J. Meyers
Juwelenhändler und Optiker
Humboldt, Sask.
Der einzige praktische deutsche Uhrmacher und Juwelenhändler in der St. Peters Kolonie. Wir halten eine vollständige Auswahl in zuverlässigen Schmuck- u. Silberwaren zu den annehmbarsten Preisen auf Lager. Trauringe eine Spezialität. Heirats-Licenzen werden ausgestellt.
Besuchen Sie uns einmal!

THE
CENTRAL CREAMERY Co.
Box 46 Ltd. Box 46
Humboldt, Sask.
Fabrikanten von erstklassig. Butter
Senden Sie Ihren Rahm zu uns, wir bezahlen die höchsten Preise für Butterfett, Winter wie Sommer.
Schreiben Sie an uns um Auskunft.
O. W. Andreasen, Manager.

Alle Sorten Fleischwaren erhalten Sie in
Pitzels Fleischer-Laden
Der Platz, wo Sie das Beste erhalten bei zufriedenstellenden Preisen.
Wir kaufen Rinder, Schweine, Kälber, Schafe und Geflügel. Haben Sie dies zu verkaufen, lassen Sie es uns wissen. Wir bezahlen Ihnen höchste Preise.
Pitzels Fleischladen
Livingstone Str. – Humboldt – Phone 52

THE HUMBOLDT
Central Meat Market

Frisches Fleisch stets auf Lager. Fabrikation schmackhafter **Würste** unsere Spezialität. Beste Preise für lebendes und geschlachtetes **Vieh, Schweine, Geflügel, etc.**
Alb. Ecker & John Schaeffer, Eigent.

Sprecht vor bei
Steinke Bros.
Watson, Sask.
wegen Massey-Harris und John Deere Farm-Maschinerie
J. I. Case und Sawyer & Massey Dreschmaschinen
Gray & Campbell Fuhrwerke
Massey-Harris und De Laval Cream Separators
Feuer- und Hagel-Versicherung
Ihre Unterstützung ist uns willkommen.

Carl Schulz
Bäckerei
Main Street Humboldt.
Tabak u. Zigarren. Soft Drinks.
Candy. Früchte aller Art.
Roggen- und Weißbrot, sowie alle Sorten von Kuchen u. Tee-Gebäck.
Ich führe Zucker und Mehl der Ogilvie Mühle, Winnipeg.

ST. LOUIS BELL FOUNDRY
2785 — 37 Lyon St.
St. Louis, Mo.
Stuckstede & Bro
Kirchenglocken
Glockenspiele u. Geläute bestes Qualität.
Kupfer und Zinn.

Trauerbilder
zum Andenken an die lieben
Verstorbenen
werden angefertigt in der Office des
St. Peters Bote
Münster - - - Sask.

Dr. J. L. Barry, M.D.
Arzt und Chirurg
Humboldt - Sask.
(Nächtliche Telephon-Verbindung mit Windsor Hotel.)

Drs.
Gray & McCutcheon
T. J. Gray. R. H. McCutcheon.
Office: Great Northern Gebäude.
HUMBOLDT SASK.

Dr. B. Widdifield, V. S.,
wird am Dienstag und Mittwoch jeder Woche in Humboldt sein. Office: Humboldt Mart & Exchange, Main Street. Phone 77.

A. D. Mac Intosh,
M. A., L. L. B.
Rechtsanwalt, Advokat und öffentlicher Notar.
Geld zu verleihen zu den niedrigsten Raten.
Office: Main Street, Humboldt, Sask.

Crerar & Foik
Rechtsanwälte, Advokaten und öffentliche Notare.
Office: Main Straße
Humboldt, - Sask.
Privatgelder auf Hypotheken zu verleihen zu leichten Bedingungen. Prompte Aufmerksamkeit dem Einkollektieren von Geldern gewidmet.
In unserer Office wird deutsch gesprochen
J. M. Crerar H. J. Foik, B.A.

Frank H. Bence
Barrister, Solicitor, Notar 2c.
Office:
nördlich von der Merchants Bank, Main Street Humboldt, Sask.

L. J. Lindberg
Oeffentlicher Notar u. s. w.
Ländereien, Anleihen-Versicherungen.
Agent für die Sheppard & Nichols Dreschmaschine Co.
Ebenfalls einziger Agent für Dodds & Struthers Blitzableiter. Man wende sich an
L. J. Lindberg Muenster, Sask.

BRUNO
Lumber & Implement Company
Händler in allen Arten von
Baumaterial
Agenten für die McCormick Maschinen, Sharples Separatoren.
Geld zu verleihen.
Bürgerpapiere ausgestellt.
Bruno - - Sask.

North Canada Lumber Co., Ltd.
Cudworth - Sask.
Kommt und seht Euch unseren neuen Vorrat an, ehe ihr baut.
Wir haben den größten, den besten und vollständigsten Vorrat.
John Arnoldy, Agent.

Dead Moose Lake-Store
Gehen Sie nicht an unserem Laden vorbei, ohne einzukehren. Sparen Sie sich den Weg nach Humboldt. Schuhe, Stiefel, Groceries, Tabak, Schnittwaren, Obst usw. ist alles in meinem Laden erhältlich und zwar zu den annehmbarsten Preisen. Bedienung stets die beste. **Karl Lindberg.**

Machen Sie Ihr **Lagerbier** selbst mit unserem
Hopfen u. Malz Bier Extrakt
Kein Bier-Ersatz sondern echtes gutes Bier. Viel billiger u. besser als irgendein fertiges Bier
Kleine Büchse $1.00
(genug für 2½ Gallonen).
Große Büchse $1.50
(genug für 6 Gallonen).
Portofrei verschickt nach allen Provinzen. Deutscher Briefwechsel und Anweisungen. Fragt nach Näherem.
HOP-MALT CO
Dept. 10, Beamsville, Ont. Niagara District

Wein ohne Trauben herz

Die Prohibitionswelle, n
der letzten Zeit über den
amerikanischen Weltteil dah
macht es immer schwieriger
Liebhaber eines guten „Gl
Wein, dasselbe zu erhalten.
aber absolut nicht Unrecht
stige Getränke zu genießen,
ge man sich des Mißbrauc
des Uebermaßes enthält,
wir unseren Lesern einen
zu tun, wenn wir einige
veröffentlichen, guten Wein
chen, ohne daß frische Wein
dazu gebraucht werden müß

1) Löwenzahn- (Dandelion-)

Einen vorzüglich schme
Dandelion-Wein kann man
dermaßen bereiten: 3 Quc
men, von welchen die Stiele
sind, werden mit 4 Quart
eine Stunde lang gekocht u
durchgeseiht. Auf 4 Quart
so gewonnenen Saft nimm
Pfund Zucker, 1 Pfund R
einige Stücke zerschnittene O
und Citronen (lemons)
Schale. Das Ganze wird n
derum eine Stunde gekoch
bald es abgekühlt ist, fügt m
Stückchen Hefe (am besten Pr
zum Gären hinzu und bewa
Gemisch in einem gut gere
Krug („stone jar") oder gut
brühten Faß auf. Man bed
Oeffnung mit einem grobe
Um einen guten Wein zu er
muß man täglich die von d
rung an die Oberfläche get
Unreinigkeit abschöpfen.
die Flüssigkeit sich geklärt ha
je nach der Temperatur 10
Tage dauert, kann man de
auf reine Flaschen ziehen u
verkorkt an einem kühlen Pl
bewahren.

2) Rosinenwein.

Ein vorzüglicher Trinkwei
aus Rosinen gemacht werden
nimmt 3 Pfund Rosinen, wä
in kaltem Wasser, um etwai
reinigkeiten zu entfernen, und
sie in einen gut gereinigten
nen Hafen. Dann gießt m
Gallone lauwarmes Wasser d
und läßt das Gefäß einige T
einem nicht zu kühlen Orte,
nem Tuche bedeckt, stehen.
dem die Rosinen vollständig
sind, werden sie in grober S
wand oder in einer Presse
preßt. Der gewonnene Saf
mit der etwa noch im Hafen v
denen Brühe zusammen in e
fäß zum Gähren getan und
wie oben der Löwenzahn-We
handelt. Ueber die Träber
man 1½ Quart Wasser, läß
Ganze wieder ein paar Tage
preßt es aus und läßt es in
eigenen Gefäß gären. Die
einen wohlschmeckenden Tis
Ueber die Träber gießt m
drittenmal Wasser, läßt es
Zeit stehen, preßt es dann au
läßt es zu Essig vergären.

3) Meßwein.

Die Schwierigkeiten, we
einigen Gegenden der hochw
lichkeit durch die Prohibitions
wegen der Anschaffung von
wein erwachsen, können dadu
hoben werden, daß die Prie
ren Meßwein aus Trauben
selbst herstellen. Dies wurd
Dekret des hl. Offiziums in
datiert am 22. Juli 1706, e
Eine Entscheidung des hl.
ums vom 7. Mai 1879 er
wiederum, unter Hinweis a
erstgenannte Dekret, daß
Wein für das hl. Meßopfer ge
werden dürfe, „dummodo
extrahendus . . . ex colore,
et gusto dignoscatur esse
vinum". Natürlich ist es vor
tigkeit, daß der Zusatz von
nicht zu groß sei. Deshalb
canadische Bischöfe aus den
westlichen Canada sich vor
zehnten in Rom eine Entsch
geben lassen über die Quanti
zulässigen Wassers. Der E
dung gemäß müssen wenigst
Pfund Traubenrosinen auf d
lone zugesetzten Wassers gen
werden. Der aus den in
Quantum Wasser eingeweicht
sinen gewonnene Saft wird
wie von frischen Trauben ge
ner Most zu Wein vergoren
türlich kann man aus den T
noch einen guten Tischwein u
ter noch Essig gewinnen. W